

Niederschrift  
der 04. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

Sitzungsdatum: Dienstag, den 15.04.2014  
Beginn: 16:15 Uhr  
Ende 17:00 Uhr  
Raum: Konferenzsaal Hansestadt Stralsund, Rathaus

**Anwesend:**

stellv. Vorsitzende/r

Herr Gerd Riedel

Mitglieder

Herr Nicholas Ehlers

Frau Friz Fischer

Herr Maik Hofmann

Herr Uwe Jungnickel

Frau Waltraut Lewing

Herr Thoralf Pieper

Frau Margret Schüler

Frau Christina Winkel

Protokollführer

Frau Charlotte Mähl

von der Verwaltung

Herr Dr. Andreas Grüger

Frau Elke Schulz

Herr Jörn Tuttlies

Gäste

Herr Alexander Wilhelm

Herr Dr. Georg Weckbach

**Tagesordnung:**

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.1 Wahl des Vorsitzenden
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport vom 18.03.2014 (wird nachgereicht)
- 3 Öffentliche Angelegenheiten
- 3.1 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.2 Beratung zu aktuellen Themen

- 3.2.1 Umsetzung Bürgerschafts-Beschluss 2012-V-08-0819 Stadtarchiv - Sachstandsbericht  
Vorlage: ZU 0015/2014
- 3.2.2 Sachstand zum Konzept Kulturhistorisches Museum  
Vorlage: ZU 0021/2014
- 3.2.3 Entwurf über die Änderung der Ehrenbürgerrechtssatzung  
Vorlage: ZU 0023/2014
- 3.2.4 Bürgerschaftsbeschluss Nr.: 2014-V-02-1110 zur Einführung einer Ehrenamts-card  
Vorlage: ZU 0041/2014
- 3.3 Verschiedenes
- 4 Nichtöffentliche Angelegenheiten
- 5 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung: Die Sitzung wird durch den 2. Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden, Herrn Riedel, geleitet. Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport sind 9 Mitglieder anwesend. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

#### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen mehrheitlich bestätigt.

#### **zu 1.1 Wahl des Vorsitzenden**

Frau Lewing, Herr Riedel und Herr Jungnickel erklären, dass es nicht nötig sei für die letzte Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport einen neuen Vorsitzenden zu wählen.

Frau Fischer berichtet, dass Frau Bartel sich zur Wahl der Ausschussvorsitzenden stellen würde.

Die Ausschussmitglieder kommen einstimmig überein, dass für die letzte Sitzung keine Neuwahl des / der Ausschussvorsitzenden erforderlich sei, da Frau Bartel als gewählte stellvertretende Ausschussvorsitzende sowieso den Vorsitz übernehmen werde.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Riedel, lässt über diese Entscheidung abstimmen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

#### **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport vom 18.03.2014 (wird nachgereicht)**

Die Niederschrift zur 03. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport vom 18.03.2014 ist den Ausschussmitgliedern vor Beginn der Sitzung ausgehändigt worden.

Die Ausschussmitglieder kommen überein die Bestätigung dieser Niederschrift auf die nächste Sitzung zu vertagen.

### **zu 3      Öffentliche Angelegenheiten**

#### **zu 3.1      Beratung zu Beschlussvorlagen**

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

#### **zu 3.2      Beratung zu aktuellen Themen**

##### **zu 3.2.1      Umsetzung Bürgerschafts-Beschluss 2012-V-08-0819 Stadtarchiv - Sachstandsbericht Vorlage: ZU 0015/2014**

Herr Tuttlies berichtet, dass der Kepler-Band aus dem Bestand der Gymnasialbibliothek wieder auf dem Gebiet der Hansestadt Stralsund angekommen ist.

Weiterhin berichtet Herr Tuttlies, dass heute der Antrag auf Städtebaufördermittel fertiggestellt wurde und dieser abgegeben wird. Der neue Antrag auf Städtebaufördermittel ist notwendig, weil der Antrag auf GA-Mittel (Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur") in dem neuen Förderprogramm keine Berücksichtigung finden kann. Zudem informiert er, dass die Ausschreibung für die erste Lieferung der Bücher (Handschriftensammlung) fertig ist. Der Antrag auf vorfristige Mittelfreigabe wurde ebenfalls gestellt. Sobald die Mittel von der Kämmerei freigegeben werden, können die nächsten 6000 Bücher Handschriften wieder nach Leipzig zum ZfB versendet werden. Mit dem neuen Archivleiter soll dann besprochen werden, welche Positionen als nächstes für eine Ausschreibung in Frage kommen.

Herr Pieper erfragt für was genau die Fördermittel beantragt sind. Zudem möchte er wissen, wo die zurückgekommenen Bücher gelagert werden.

Herr Tuttlies teilt mit, dass die Fördermittel für das Depot beantragt wurden. Es soll versucht werden die alte Nachrichtenzentrale zum Depot umzubauen. Die Kosten sind auf etwa 4 Mio € veranschlagt. Zu der Lagerung der Bücher sagt er, dass die gereinigten Bestände vorerst nicht zurückgeholt werden, da festgestellt wurde, dass die Bücher in Leipzig gut gelagert werden können und hier in Stralsund keine ausreichende Fläche zur Verfügung steht, um die Bücher bestimmungsgerecht unterzubringen. Zusätzlich merkt er an, dass ausschließlich der Kepler-Band wieder in Stralsund aufbewahrt wird.

Herr Jungnickel möchte wissen, wer jetzt Besitzer und wer Eigentümer des Kepler-Bandes ist.

Herr Tuttlies informiert darüber, dass die Hansestadt Stralsund Eigentümer und Besitzer ist. Auf die Frage von Herrn Jungnickel, ob die Volksbank der Hansestadt Stralsund das Geld kostenlos zur Verfügung gestellt hat, antwortet Herr Tuttlies, dass man als Verwaltung eine Spendenbescheinigung ausstellen muss, damit die Bürgerschaft darüber verfügen kann. Der Kepler-Band ist aber aus Mitteln der Volksbank gekauft und in den Besitz der Stadt gegeben worden.

Frau Schüler fragt, ob neben dem Kepler-Band auch die anderen beiden Bände aus New York zurückgekommen sind.

Daraufhin antwortet Herr Tuttlies, dass er dies so verstanden hat und merkt ebenfalls an, dass er nicht dabei gewesen war. Das Gesagte von Herrn Dr. Kunkel von der letzten Sitzung müsste er erstmal so bestätigen.

Es gibt keine weiteren Fragen.

### **zu 3.2.2 Sachstand zum Konzept Kulturhistorisches Museum Vorlage: ZU 0021/2014**

Herr Dr. Grüger berichtet, dass am 17.03.2014 die dritte Fachbeiratssitzung stattgefunden hat. Anwesend bei der Sitzung war auch das Neo.Studio (Gestaltungsbüro) mit welchem zusammengearbeitet wird und welches dort ihre Leitfäden vorgestellt hat. Es hat eine kontroverse Diskussion stattgefunden, aber man einigte sich für das Kulturhistorische Museum auf ein Gestaltungskonzept, bei welchem man zukünftig zwischen zwei besonderen Formen unterscheiden wird. Es wird inszenierte Räume geben, wobei der erste inszenierte Raum der Schatzraum mit den Wikingerschätzen sein wird. Die Schätze werden auch dauerhaft in diesem inszenierten Raum bleiben. Die anderen Räume werden teilweise als inszenierte Räume gestaltet oder es werden Themeninseln installiert, um die große Vielfalt der Sammlung des Museums zu präsentieren und um den Besuchern zukünftig eine bessere Orientierung zu geben. Die Themen sollen mit den Sammlungsstücken unterlegt werden. Die Spezifik Stralsunds soll herausgearbeitet werden und die Dinge, welche ausnahmslos nur in Stralsund vorzufinden sind, sollen besonders in den Vordergrund gestellt werden. Die Dinge, welche man in anderen Kulturhistorischen Museen ähnlich betrachten kann, will man nicht verschwinden lassen, sondern man möchte versuchen, diese in den Themeninseln anders zu integrieren.

Das war das Fazit der Fachbeiratssitzung, welches am 10.04.2014 auch der Presse vorgestellt wurde. Bei dem Pressetermin ging es u.a. auch um die bauliche Sanierung. Die Ausschreibungen sind erfolgt. In dieser und der kommenden Woche finden die Submissionen statt und ab Mitte Mai beginnt der bauliche Abschnitt.

Letzte Woche wurde auch die Feinplanung (speziell für den inszenierten Raum mit den Wikingerschätzen) mit dem Neo.Studio besprochen, damit ab Mitte Mai vorrangig mit diesem Raum begonnen werden kann.

Herr Dr. Grüger informiert zudem, dass auf der Internetseite des Kulturhistorischen Museums unter der Rubrik "Neukonzeption" immer eine Fortschreibung und Aktualisierung der Beratungen des Fachbeirates oder anderen Gremien zu finden sein wird. Teilweise werden auch Bilder vorhanden sein.

### **zu 3.2.3 Entwurf über die Änderung der Ehrenbürgerrechtssatzung Vorlage: ZU 0023/2014**

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Riedel, verliest die beiden möglichen Formulierungen, um den noch offenen Punkt 4 des § 12 der Ehrenbürgerrechtssatzung zu klären.

Herr Riedel erklärt für die Fraktion Wählergruppe Adomeit, dass der zweite Entwurf favorisiert werde.

Frau Lewing erklärt für die Fraktion CDU / FDP, dass diese auch den zweiten Entwurf unterstützt.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende stellt den zweiten Entwurf zur Abstimmung.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

Nach Auszählung der Stimmen empfehlen die Ausschussmitglieder mehrheitlich die Formulierung wie folgt in die Satzung zu übernehmen:

4. Grabstätten von Persönlichkeiten, die sich besonders verdient gemacht haben oder deren Andenken in der Öffentlichkeit fortlebt, kann die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund als Ehrengrabstätte anerkennen.

#### **zu 3.2.4 Bürgerschaftsbeschluss Nr.: 2014-V-02-1110 zur Einführung einer Ehrenamtscard Vorlage: ZU 0041/2014**

Frau Lewing erklärt aus der Erfahrung mit der Einführung des Strelapasses, dass es sehr schwierig sei Partner zu finden, die Vergünstigungen gewähren. Das Ehrenamt sei absolut würdigenswert, das Rostocker Modell sei jedoch nicht auf die Hansestadt Stralsund übertragbar, da die Rostocker ganz andere Möglichkeiten hätten entsprechende Partner zu finden.

Herr Jungnickel schlägt vor, in Absprache mit den Partnern des Strelapasses, das Ehrenamt durch die Ehrenamtscard mit den gleichen Partnern zu würdigen.

Herr Riedel unterbreitet den Vorschlag den Strelapass in der Form zu erweitern, dass nicht nur Sozialschwache, sondern auch Ehrenämter den Zugang zum Strelapass erhalten.

Frau Winkel erklärt, dass mit den Einrichtungen gesprochen werden müsse, da sich der Personenkreis drastisch erweitere.

Herr Hofmann erklärt, dass er den Vorschlag sehr gut finde, das Ehrenamt damit zu würdigen und schlägt vor, diese Anregung noch einmal in den Fraktionen zu besprechen um gemeinsame Ideen zu entwickeln und eine Übereinkunft zu finden.

In allgemeiner Diskussion kommen die Ausschussmitglieder überein, dass genau geprüft werden müsse, wie die Registrierung und Überprüfung des Ehrenamtes erfolgen könne, dass eine genaue Abgrenzung des Personenkreises erforderlich sei und welche Kosten entstehen könnten.

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig die Thematik zurück in die Fraktionen zu geben, da noch Regelungsbedarf vorhanden sei.

#### **zu 3.3 Verschiedenes**

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

#### **zu 4 Nichtöffentliche Angelegenheiten**

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Riedel, verabschiedet die Öffentlichkeit und eröffnet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

**zu 5      Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen  
aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Riedel, stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil bekannt.

gez. Gerd Riedel  
Vorsitzender

gez. Charlotte Mähl  
Protokollführung